

MEDIENMITTEILUNG VOM 3. DEZ. 2024

Die TKB investiert in CO₂-Speicherung

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) arbeitet künftig mit dem Schweizer Unternehmen Neustark zusammen. Die Kooperation dient dazu, der Atmosphäre CO₂ zu entziehen und dauerhaft in Abbruchbeton zu speichern. So will die Bank einen Teil ihrer Treibhausgasemissionen ausgleichen und ihrem Klimaziel einen Schritt näherkommen.

Ab dem Jahr 2026 wird die Thurgauer Kantonalbank (TKB) mit Neustark zusammenarbeiten, um der Atmosphäre jährlich 100 Tonnen CO₂ zu entziehen. Das innovative Schweizer Unternehmen hat eine Lösung entwickelt, die es erlaubt, Abbruchbeton mit Kohlendioxid anzureichern. «Die Zusammenarbeit mit Neustark unterstützt uns dabei, unser Klimaziel zu erreichen», sagt Thomas Koller, Vorsitzender der TKB-Geschäftsleitung. Mit der CO₂-Speicherung lassen sich Treibhausgasemissionen ausgleichen, welche die Bank nicht vermeiden kann. «Mithilfe unserer Technologie wird biogenes CO₂ dauerhaft in Abbruchbeton gespeichert», erklärt Johannes Tiefenthaler, Co-Geschäftsführer von Neustark, und ergänzt: «Der Beton kann anschliessend wie gewöhnlicher Recycling-Beton verwendet werden – beispielsweise für den Bau von Strassen oder Gebäuden.» Als nachhaltige Bank hat sich die TKB zum Ziel gesetzt, ihre Treibhausgasemissionen bis ins Jahr 2050 auf Netto-Null zu senken. Das schliesst die Emissionen ein, die sie als Betrieb verursacht, wie auch jene, die sie durch Investitionen oder Finanzierungen andernorts auslöst.

Klimaschutzprojekt im Thurgau

Neben der Zusammenarbeit mit Neustark unterstützt die Bank weiterhin ein Klimaschutzprojekt der Schweizer Stiftung Myclimate. 2024 fliesst der Klimaschutzbeitrag der TKB an ein Projekt im Thurgau: das energetisch sanierte Hallenbad der Stadt Frauenfeld. Damit werden 150 Tonnen CO₂ vermieden.



Beschliessen die Zusammenarbeit: Johannes Tiefenthaler, Co-Geschäftsführer von Neustark (links), und Thomas Koller, Vorsitzender der TKB-Geschäftsleitung.

Kontakt für die Redaktion (Medienstelle)

Tina Helfenberger, Direktwahl 071 626 69 47, tina.helfenberger@tkb.ch
medien@tkb.ch

Kurzporträt der Thurgauer Kantonalbank

Mit über 850 Mitarbeitenden und einer Bilanzsumme von mehr als 30 Milliarden Franken zählt die Thurgauer Kantonalbank (TKB) zu den grösseren Banken der Schweiz. Das börsenkotierte Finanzinstitut ist die Thurgauer Marktführerin und bietet umfassende Finanzdienstleistungen für Private, Firmen, Gewerbe und die öffentliche Hand. Hauptigentümer der 1871 gegründeten öffentlich-rechtlichen Anstalt ist der Kanton Thurgau. Den gesetzlich verankerten Leistungsauftrag für eine starke Wirtschaft nimmt die TKB verantwortungsvoll wahr. Sie zählt zu den grössten Arbeitgebern im Kanton, bildet zahlreiche Lernende aus und engagiert sich als Sponsorin und Mäzenin für Sport, Kultur und Gesellschaft im Thurgau. 2021 konnte die Bank das 150-Jahr-Jubiläum feiern. www.tkb.ch

Kurzporträt der Neustark AG

Nebst beträchtlichen Reduktionen der globalen Treibhausgasemissionen wird das Netto-Null-Ziel nur durch den weltweiten Einsatz von Lösungen zur dauerhaften CO₂-Entfernung möglich sein. Neustark ist ein führender Anbieter in diesem schnell wachsenden Markt: Das innovative Unternehmen hat eine Lösung entwickelt, die CO₂ aus der Atmosphäre abscheidet und dauerhaft in mineralischen Abfallströmen wie Abbruchbeton oder Schlacken speichert. Neustarks kommerzielle Lösung wird bereits an verschiedenen Standorten in Europa eingesetzt. In der Schweiz sind 14 Anlagen in Betrieb. Neustarks Ambition: Im Jahr 2030 eine Million Tonnen CO₂ permanent entfernen. Die 2019 gegründete Neustark AG hat ihren Sitz in Bern und umfasst ein Team von rund 85 Personen. www.neustark.com